

Praktikumsbericht

Volkswagen Slovakia - Bratislava 2013/14

Vom 4. November bis zum 14. März 2013 war ich als Praktikant im Standortlabor der Qualitätssicherung bei Volkswagen Slovakia in Bratislava tätig. Dort absolvierte ich das für mein Bachelorstudium (international production engineering and management) an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg nötige zwölfwöchige Pflichtpraktikum. Der Rest des Praktikums war freiwilliger Natur.

Inhalte des Praktikums:

Das Standortlabor gliedert sich in vier verschiedenen Teams (Metalle, Polymere, Betriebsstoffe, Farbe & Dekor). Diese Teams durfte ich im Laufe der ersten zwei Wochen kennen lernen, um anschließend zu entscheiden, in welchen Teams ich gerne arbeiten würde. Dies erlaubte mir Einblick in alle Arbeitsbereiche des Labors zu erhalten und mich erst dann festlegen zu müssen. Am Ende dieser zwei Wochen habe ich mich dafür entschieden die erste Hälfte des Praktikums in Team Polymere zu verbringen und im Anschluss noch in das Team Farbe & Dekor zu wechseln. So gestaltete sich mich Praktikum sehr abwechslungsreich.

Das Team Polymere beschäftigt sich beispielsweise mit Kunststoffen kümmert sich aber auch um Textilien, Holzdekor, Leder und um die verwendeten Füllstoffe in den Kunststoffen. Um die Qualität der verwendeten Materialien prüfen zu können, werden eine ganze Reihe verschiedenster Tests wie z.B. Physikalisch-Mechanische Prüfungen (z.B. Dichtemessung), Emissionsprüfungen (z.B. Geruch), Klimaprüfungen (z.B. Freibewitterung) und Instrumentelle Analytik (z.B. Thermoanalyse DSC) angewendet. Diese sind oft auch mit Mineralstoffen oder beispielsweise Glasfasern bzw. Glaskugeln gefüllt. Die genannten Prüfverfahren füllten einen Großteil meiner Arbeitszeit während meines Praktikums aus. Viele der Verfahren, die ich erlernen oder beobachten durfte, hatte ich während meines Studiums bereits theoretisch kennengelernt. Da ich nun Praxis und Theorie so wunderbar verknüpfen konnte, war es für mich besonders spannend die Messungen nun auch in der Praxis kennenzulernen.

Über die oben genannten Tätigkeiten hinaus unterstützte ich noch den Abteilungsleiter bei verschiedensten Tätigkeiten, wie zum Beispiel der Erstellung von Präsentationen und Postern zu abteilungsspezifischen Themen. Darüber hinaus zählt es zu meinen Aufgaben Deutschkurse für meine slowakischen Kollegen anzubieten, eigenverantwortlich zu organisieren und durchzuführen. Durch die generell enge Zusammenarbeit mit den slowakischen Kollegen wie zum Beispiel bei der Unterstützung der Erstellung von Laborberichten auf Deutsch, lernte ich meine Kollegen und ihre Arbeit sehr gut kennen. Durch dieses sehr abwechslungsreiche Aufgabenbild lernte ich auch über das Fachliche hinaus sehr viel Neues. Aufgrund

der guten Vernetzung bot sich auch immer wieder die Möglichkeit, Kollegen in andere Abteilungen zu begleiten und die dortigen Aufgabengebiete kennenzulernen.

Das Team hat mich sehr herzlich aufgenommen und schnell super integriert. Die Betreuung sowohl durch die Kollegen als auch durch den Laborleiter war hervorragend. In meiner Abteilung waren mit Ausnahme der anderen deutschen Praktikantin ausschließlich slowakische Kollegen. Dies war sehr erfreulich, weil man so die Möglichkeit bekam regen Kontakt zu Einheimischen zu pflegen.

Die Arbeitszeit sollte etwa 150 Stunden pro Monat bzw. 7,5 Stunden pro Tag betragen und es wurde eine Mittagspause von 30 Minuten gemacht. Die Bezahlung beträgt 4,20 € pro Stunde (vor Steuerabzug)

Meine Tätigkeiten waren fachlich anspruchsvoll und abwechslungsreich und auch die Betreuung war ausgezeichnet. Ich kann diesen Praktikumsplatz nur wärmstens empfehlen. Am Standort Bratislava werden jederzeit vor allem technisch versierte und engagierte Praktikantinnen und Praktikanten gesucht.